

Wir müssen Frau Holle unter die Arme greifen



VIERTER TREFFER



Trainingsbetrieb und Wintersportgroßveranstaltungen sind heute ohne technische Beschneigung undenkbar. Der Schnee wird in der Chiemgau Arena mit energieeffizienter Technologie bei sehr niedrigen Außentemperaturen erzeugt. Das innovative Schneepot-System ist, trotz Massenverluste im Sommer, mit geringerem Energieeinsatz verbunden, als die Herstellung des Schnees vor Saisonbeginn und garantiert einen frühzeitigen Trainingsstart unserer Athleten.

Übrigens – für die Beschneigung wird das reichlich vorhandene Grundwasser verwendet, das im Frühjahr zurück in den Wasserkreislauf gelangt. Einem Teil des Wassers wird über eine Wärmepumpe die Energie entzogen und für die umweltfreundliche Beheizung der Gebäude verwendet. Um einen wirtschaftlichen Betrieb dieser Anlage zu gewährleisten, wurden die neuen Gebäude der Chiemgau Arena mit Niedertemperatur-Heizsystemen und einer optimalen Wärmedämmung ausgestattet.

DKB Deutsche Kreditbank AG

Die DKB setzt im Ehrengastbereich ein nachhaltiges Zeichen.

Das VIP-Zelt besteht aus einer modernen Konstruktion mit isolierenden Sandwichpaneelen und einem doppelschaligen Thermodach. Ein wiederverwendbarer Holzfußboden ersetzt den Teppichboden, Holzstühle und Holztische sorgen für ein gemütliches Ambiente. Für das Catering werden regionale und saisonale Produkte verwendet, die zur Stärkung der regionalen Identität beitragen und lange Transportwege vermeiden.

Ruhpolding lebt den Biathlon-Sport



FÜNFTER TREFFER



Seit Jahrzehnten organisieren die Gemeinde und über 20 örtliche Vereine die Biathlon-Veranstaltungen – zusammen mit den 1200 ehrenamtlichen Helfern bestes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Wir beziehen unsere Waren und Leistungen bevorzugt von regionalen Unternehmen. Das bedeutet kurze Transportwege und Ressourcenschonung, aber auch Stärkung der regionalen Wirtschaft. Während den Weltmeisterschaften sind alle 5000 Betten in Ruhpolding ausgebucht, ähnliche Zahlen liegen für Inzell und Reit im Winkl vor. Beherbergungs- und Dienstleistungsbetriebe in einem Umkreis von 50 km profitieren direkt und indirekt von der Veranstaltung – und viele Fans kommen als Urlauber wieder.

Mit einem fünftägigen „ticket2nature“-Camp im Vorfeld der WM wecken wir schon bei Jugendlichen das Bewusstsein für ein faires Verhalten von Wintersportlern in freier Natur – Grundstein für das Engagement der nächsten Generation.



„Für meine Zukunft bin ich sehr motiviert neue Dinge auszuprobieren. Ich freue mich unter anderem darauf, Kindern und Jugendlichen meine Erfahrungen vielleicht einmal als Trainerin weiter zu geben.“

Magdalena Neuner

Erfolgreichste Biathletin aller Zeiten, mehrfache Olympiasiegerin, 10-fache Weltmeisterin und 31-fache Weltcupsiegerin

Wir übernehmen Verantwortung



Nachhaltigkeit ist eine Spur, die gemeinsam eingeschlagen und konsequent gegangen werden muss. Das Projektteam der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) unter Leitung von Prof. Dr. Ralf Roth unterstützt die Entwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes und die Realisierung der Maßnahmen. Es geht darum den gesamten Prozess im Auge zu behalten. Hierfür arbeiten Experten aus den Bereichen Verkehr, Naturschutz, Sportentwicklung und Kommunikation mit dem Organisationskomitee zusammen. Absolventen des M. Sc. Sporttourismus (Deutsche Sporthochschule) erfassen alle notwendigen Informationen und begleiten die Nachhaltigkeitsprojekte. Die Veranstaltung wird durch einen Nachhaltigkeitsbericht umfassend dokumentiert.

Intakte Lebensräume und faszinierende Sportveranstaltungen, das erwarten kommende Generationen schon jetzt von uns.

Prof. Dr. Ralf Roth, Stiftung Sicherheit im Skisport

Stiftung Sicherheit im Skisport
DSV-Beirat für Umwelt und Skisportentwicklung
Haus des Ski, Am Erwin-Himmelseher-Platz
Hubertusstraße 1, D - 82152 Planegg
<http://www.ski-online.de/sis>

© Fotos: Kosecki, Plen, Ruhpolding Tourismus GmbH, DSV

Gedruckt auf Satimat Green, hochweiß mehrfach mattgestrichen Bilderdruck, hergestellt aus 60% Recycling- und 40% FSC-Fasern, produziert mit 19 % weniger CO₂ - Ausstoß als mit holzfreien Primärfasern hergestelltes Bilderdruckpapier.



IBU WELTMEISTERSCHAFTEN BIATHLON 2012
IBU WORLD CHAMPIONSHIPS BIATHLON 2012
29.02. – 11.03.2012



Unser Ziel ⊕ Nachhaltigkeit

Aus Begeisterung für unseren Sport in einer intakten Natur



Unser Ziel Nachhaltigkeit Für unseren Sport in einer intakten Natur



„Eine Natursportart wie Biathlon ist angewiesen auf ebenso schöne wie intakte Natur, und die Menschen hier stehen dazu, dass der Biathlon-Sport und die WM wichtige Wirtschaftsfaktoren sind. Das wollen wir langfristig und eben im besten Sinne nachhaltig sichern.“

Claus Pichler

1. Bürgermeister und Präsident des OK

Biathlon-Events begeistern zigtausend Fans auf der ganzen Welt, sie sind ein wichtiger Faktor für Wirtschaft und Tourismus, sie haben jedoch auch Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Große Sportveranstaltungen können aber wirtschaftlich erfolgreich, umwelt- und sozialverträglich zugleich sein. Der Biathlon Standort Ruhpolding bietet hierfür beste Voraussetzungen.

Das Organisationskomitee der IBU Weltmeisterschaften Biathlon 2012 in Ruhpolding und die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) mit dem DSV Beirat für Umwelt und Skisportentwicklung haben eine Zusammenarbeit für die nachhaltige Durchführung von Biathlon-Veranstaltungen beschlossen. Dabei streben wir eine kontinuierliche Verbesserung in allen Nachhaltigkeitsaspekten an, durch:

- Festlegung eines individuellen Nachhaltigkeitskonzeptes mit einem konkreten Maßnahmenpaket
- Regelmäßige, systematische und objektive Bewertung der erbrachten Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistungen
- Information der Öffentlichkeit über die Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung

Nachhaltigkeit am Start:

OK Ruhpolding: Claus Pichler, Engelbert Schweiger, Norbert Wagner, Herbert Ringsgwandl, Christine Haase, Christian Diechtler
Stiftung Sicherheit im Skisport: Prof. Dr. Ralf Roth, Tobias Lienemann, Frank Armbruster, Hans-Peter Faas, Justus Ammann, Christa Friedl
DKB: Patricia Wurch

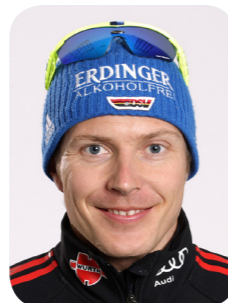
Deutsche Sporthochschule Köln: Patricia Förchner, Anna Salzgeber, Andrea Kepa, Jana Stienen, Lyubomira Mitava, Prisca Schnackenburg, Sebastian Griech, Yannicka Kappelmann

Ruhpolding und Biathlon - auf dem Weg zur Nachhaltigkeit



Ganzjähriges Trainings- und Wettkampfbereich, 28 Weltcups und nun die vierten IBU Weltmeisterschaften Biathlon 2012 in Ruhpolding: Beim größten Ereignis, das der Ort je gesehen hat, übernimmt Ruhpolding 2012 weitere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Sicherheit im Skisport werden ökologisch wirksame sowie ökonomisch und sozial tragfähige Maßnahmen umgesetzt und dokumentiert. Damit auch die nächsten Sportgenerationen vom Biathlon-Standort Ruhpolding profitieren.

Eine der entscheidenden Parameter einer nachhaltigen Entwicklung im Wintersport ist die langfristige Nutzung von Sportstätten über einzelne Großveranstaltungen hinaus. Der Zuschnitt der Chiemgau Arena ist optimiert für den dauerhaften Trainings- und Wettkampfbetrieb. Heute schon trainieren über 60 DSV-Kaderathleten und viele andere Nationen ganzjährig im Bundesstützpunkt des Deutschen Skiverbands – eine Investition in die Zukunft.



„Die Chiemgauer Alpen sind ein ausgezeichnetes Trainingsgebiet. Ich profitiere in der Vorbereitung und zwischen den Wettkämpfen von den gut präparierten Loipen und der ganzjährig nutzbaren Infrastruktur.“

Andreas Birnbacher

im Chiemgau geborener Mixed Staffel Weltmeister, mehrfacher Deutscher Meister, Europacup- und Weltcup-Sieger

Wir begrüßen Sportler aus 45 Nationen und die Fans aus der ganzen Welt



Die IBU Weltmeisterschaften Biathlon 2012 in Ruhpolding werden tausende Sportfans aus der ganzen Welt anziehen. Die Möglichkeiten, Zuschauer per Bahn nach Ruhpolding zu bringen, sind begrenzt, da die Bahnstrecke eingleisig verläuft. Die Anreise mit der umweltfreundlichen Bahn wird dennoch für Fans besonders attraktiv und optimal gefördert. Ticketbesitzer können in der Region Traunstein, Waging, Traunreut und Siegsdorf kostenlos mit der Bahn an- und abreisen. Auch die 200 privat organisierten Fanbusse und die 60 Bus-Shuttle mindern den Ausstoß an verkehrsbedingten Treibhausgasen.

Außerdem werden in Ruhpolding, Inzell und Reit im Winkl auf bereits befestigten Flächen große Park&Ride-Plätze ausgewiesen, dadurch müssen keine Wiesen zu temporären Parkplätzen umgewidmet werden. Zudem leiten 15 km ausgeschilderte Fußwege die Besucherströme zum Stadion – ein aktiver Beitrag zum Landschafts- und Klimaschutz.

Die Chiemgau Arena setzt ein Zeichen in unserer einzigartigen alpinen Landschaft



Die Chiemgau Arena liegt inmitten des sensiblen und einzigartigen Naturraums Chiemgauer-Alpen. Strenge Auflagen bei der Modernisierung der Gebäude, Anlagen und Loipen haben dafür gesorgt, dass die Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt so klein wie möglich gehalten werden. Nicht vermeidbare Eingriffe wurden durch Aufwertung von Waldbiotopen ausgeglichen.

Ergebnis ist eine Wettkampfstätte, die durch ihre moderne Architektur, die gezielte Verwendung von Holz als Werkstoff, aber auch durch bewusst naturbelassene Waldregionen hervorragend in die alpine Landschaft integriert ist. Teile des Loipennetzes verlaufen dank wissenschaftlich begleiteter Planung im Naturschutzgebiet, ohne erhebliche Konflikte herbeizuführen.



Naturschutzgebiet